

Staatliches Amt für Umwelt und Natur Stralsund
Dr. Krüger
Abt. Immissions- und Klimaschutz
Badenstraße 18

18439 Stralsund

Stellungnahme zur Errichtung eines Steinkohlekraftwerks am Standort Lubmin

E i n w e n d u n g e n

Der Tourismusverband Rügen e.V. spricht sich zum wiederholten Male gegen den Bau des Steinkohlekraftwerkes am Standort Lubminer Heide aus und beurteilt wie folgt:

Für den Urlauber auf Rügen steht an erster Stelle bei seiner Urlaubsentscheidung die unberührte Natur und gesunde Luft. Dies wurde mehrfach in den vergangenen Jahren durch Befragungen belegt. Durch die erhöhte CO²-Emissionen, die befürchtete Erwärmung der Wassertemperatur und die damit verbundene Gefahr eines erhöhten Blaualgenaufkommens im Sommer an den Rügener Stränden, die unverhältnismäßige Kraftwerksarchitektur als negativer Blickfang vom Mönchgut in Richtung Lubmin sind aus der Sicht des Tourismusverbandes Rügen e.V. genug Gründe sich intensiv Sorgen um die zukünftige touristische Attraktivität des Standortes Rügen zu machen.

Die Ansiedlung fossiler Energieanlagen harmoniert in keiner Weise mit den Bemühungen der Landesregierung in der Entwicklung und Förderung zukunftsfähiger, erneuerbarer Energien bundesweit einen Sitzplatz einzunehmen.

Der Bau eines solchen Kraftwerkes würde aus Sicht des Tourismusverbandes Rügen e.V. die öffentlichen und privaten Investitionen, die in den letzten Jahren in die Entwicklung des Tourismus geflossen sind zum Teil konterkarieren. Einhergehend muss zukünftig ein Rückzug von Gästen und potentiellen Investoren für den Tourismus in der Region befürchtet werden, die dem erwartenden Imageverlust Rügens Rechnung zu tragen ist.

Das Vorhaben schafft keine relevante Anzahl von Arbeitsplätzen in der Region. Gleichzeitig gefährdet es mehre tausend Arbeitsplätze im Bereich Tourismus, speziell in der Hotellerie und in der Gastronomie sollten Gäste wegen des Kraftwerkes in andere touristische Regionen wechseln. Das Kraftwerk ist eine ineffiziente Strom-Export-Anlage und hat damit hauptsächlich privatwirtschaftliche Bedeutung – nämlich für den Betreiber DONG Energy.

Die grundsätzliche Klima-Wirkungen eines Steinkohlekraftwerks verbieten es außerdem anzunehmen, dass „zwingende Gründe des öffentlichen Interesses“ für das Kraftwerk sprechen bzw. dass das Kraftwerk positive Auswirkungen auf die Umwelt hat. Das Erreichen der nationalen und internationalen Klimaschutzziele sind hiermit mehr als nur in Frage zu stellen.

Bergen, 29. November 2007

Thomas Wuitschik
Vorsitzender Tourismusverband Rügen e.V.